

Auf Anfrage von Horst schreibe ich hier über meine Meinung betreffend die Zukunft des Aikidos.

Ich habe lange darüber nachgedacht, die Corona-Zeit hat hierfür auch reichlich Zeit geboten. Schlussendlich habe ich mich dafür entschieden, die Frage an meinen Lehrer Gérard Blaize weiterzuleiten. Während eines einwöchigen Sommerlehrgangs, den ich für Gérard Sensei, zusammen mit Vincent Le Clerc, einem Kollegen aus Vevey, anfangs Juli in der Schweiz, genauer gesagt in Fiesch, organisieren durfte, haben wir uns über die eingangs gestellte Frage unterhalten. Gérard hat dazu wie folgt Stellung genommen:

«Als sich Aikido anfangs in Europa entwickelte, hatten wir die Chance, mit japanischen Lehrern, die noch direkt bei O Sensei gelernt hatten, zu üben. Die meisten dieser Lehrer waren auch Lehrer anderen Budo-Arten. Und man kann sagen, dass sie uns mit ihrer Technik etwas erleben liessen, das sie direkt vom Aikido-Gründer erhalten hatten. Diese Epoche ist zu Ende. Der Hauptteil der jetzigen Aikidounterrichtenden haben O Sensei nicht gekannt, und nur sehr wenige besitzen Kenntnisse über andre japanische Budo-Arten. Und diese Tatsache stellt ein grosses Risiko für das Aikido, das O Sensei uns vermitteln wollte, dar. Aber wir haben das Glück, über schriftliche Quellen von O Sensei zu verfügen, und es gibt Videos, in denen wir sehen können, wie der Gründer praktiziert hat.

Von meinem Standpunkt aus gesehen: wenn Aikido eine grosse Zukunft vor sich haben will, muss man sich stets auf die Worte des Gründers und seine Techniken, die uns dank den Videos zur Verfügung stehen, stützen.

Abhängig vom Unterricht, welchen wir von den ersten Aikidolehrern erhalten haben, können wir die Hoffnung haben, den Weg des Aikido zu gehen, welchen der Aikidogründer von uns wünschte.»

Ich verstehe und teile die Sichtweise meines Lehrers Gérard Blaize. So denke ich, dass O Sensei der Schlüssel zum Aikido ist. Der jetzige Doshu Moriteru Ueshiba sagte im Publikationsorgan des Aikikai<sup>1</sup> anlässlich des Todes seines Vaters, Kisshomaru Ueshibas, dass sein Vater eine grossartige Arbeit in der Verbreitung des Aikido geleistet habe. Damit dies geschehen konnte, habe Kisshomaru das Aikido von O Sensei vereinfacht, damit es einer breiten Masse in leicht verständlicher Form zur Verfügung stehe.

---

<sup>1</sup> Aikikai Hombu Dojo Aikido Shimbun – Januar 1999

Wenn ich die ursprünglichen Quellen von O Sensei mit dem jetzigen Unterricht des Aikido vergleiche, stelle ich unweigerlich grosse und sehr wesentliche Unterschiede fest. Vielleicht ist es gerade der Rückgriff auf die Texte und Videos von O Sensei, der dem Aikido einen neuen Glanz verleihen würde.

In dieser Ausgabe des AJ erscheinenden Text über Hikitsuchi Sensei und das Diplom, welches er in Form der Masakatsu-Bo-Jutsu-Schriftrolle von O Sensei erhalten hat, stelle ich eine von O Sensei selbst gestaltete schriftliche Quelle vor. Meines Wissens wurde diese Quelle zum ersten Mal aus dem Japanischen übersetzt. Es würde mich freuen, mit anderen Aikidokas diesbezüglich in einen Dialog zu treten.

Urs Keller, Juli 2020

aikidolehrer.ch

